

Quartal	Unterrichtsvorhaben; zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Texte und Medien
EF 1.1	<p>The Digital Age</p> <p>-</p> <p>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p>	<p>1.1) FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ Hörverstehen / Hörsehverstehen: wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen Leseverstehen: zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen Leseverstehen: zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen, ggf. nach Vorbereitung beteiligen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren; wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen sowie Standpunkte begründen und gegeneinander abwägen Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen</p> <p>1.2) VERFÜGEN ÜBER SPRACHLICHE MITTEL ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional und weitgehend sicher verwenden, darunter grundlegende Formen der Hypotaxe sowie geläufige Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen</p> <p>2) INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ Orientierungswissen: ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen hinterfragen und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen</p> <p>3) TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ Texte unter Beachtung wesentlicher Aspekte ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes – vor allem Verfasserin/Verfasser, Sprecherin/Sprecher, Adressatin/Adressat, Ort, Zeit, Anlass – verstehen sowie ihre Gesamtaussage benennen und Hauptaussagen und wichtige Details wiedergeben; Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu berücksichtigen sie wesentliche Textsortenmerkmale sowie auffällige Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln</p> <p>4) SPRACHLERNKOMPETENZ ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie weitere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen; ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen und dokumentieren</p> <p>5) SPRACHBEWUSSTHEIT grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben; über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben (critical language awareness)</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Zeitungen); Texte aus Green Line Transition Chapter 2; Cartoons</p> <hr/> <p>Klausur</p> <hr/> <p>Schreiben mit Leseverstehen; (Text – Cartoon - Kombination)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben; zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Texte und Medien
EF 1.2	<p><u>Overcoming obstacles in life</u></p> <p>-</p> <p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten in GB</p>	<p>1.1) FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ Hörverstehen / Hörsehverstehen: in unmittelbar erlebter face-to-face-Kommunikation und aus auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen Leseverstehen: implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: eigene Standpunkte darlegen und begründen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hinreichend präzise hervorheben und durch Details unterstützen Schreiben: wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung ein- beziehen sowie Standpunkte begründen und gegeneinander abwägen Sprachmittlung: ggf. auf einzelne Nachfragen eingehen und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen</p> <p>1.2) VERFÜGEN ÜBER SPRACHLICHE MITTEL ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und weitgehend angemessene Intonation zeigen; auf weniger geläufige Formen der Aussprache und leichte dialektale Einfärbungen können sie sich meist einstellen, sofern deutlich artikuliert wird</p> <p>2) INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ Orientierungswissen: ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen im Allgemeinen selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen aneignen Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und Toleranz zeigen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden, Verstehen und Handeln: sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede austauschen Verstehen und Handeln: in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen typische kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten</p> <p>3) TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ sich dem Gehalt und der Wirkung von Texten annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln und dabei angeleitet ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen; ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren</p> <p>4) SPRACHLERNKOMPETENZ kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen; die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und mit dabei auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen</p> <p>5) SPRACHBEWUSSTHEIT ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Zeitungen; Reden); Medial vermittelte Texte: Spielfilm / Dokumentarfilm</p> <hr/> <p>Klausur</p> <hr/> <p>Schreiben mit Hörsehverstehen (Filmklausur)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben; zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Texte und Medien
EF 2.1	<p>Diversity in the UK and US</p> <p>-</p> <p>Hintergründe und Ursachen für Migration und (kulturelle) Vielfalt und Verschiedenheit verstehen</p>	<p>1.1) FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ</p> <p>Hörverstehen / Hörsehverstehen: zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen verknüpfen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und leicht zugängliche Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche angemessen beginnen, fortführen und beenden, bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten und Missverständnisse in der Regel überwinden</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen darstellen und kommentieren</p> <p>Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</p> <p>Sprachmittlung: in informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen</p> <p>1.2) VERFÜGEN ÜBER SPRACHLICHE MITTEL</p> <p>einen grundlegenden allgemeinen und in Bezug auf das soziokulturelle Orientierungswissen erweiterten thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen und die englische Sprache in der Auseinandersetzung mit vertrauten Sachverhalten als Arbeitssprache verwenden;</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexte: News articles; interviews, speeches</p> <p>Literarische Texte: novel extracts,</p> <p>Medial vermittelte Texte: Songs, speeches, interviews</p> <p>Texte aus Green Line Transition Chapter 3</p> <hr/> <p>Klausur</p>

Schulinternes Curriculum - Englisch Einführungsphase

(Stand: 25. Juni 2020)

geläufige Wörter und Wendungen aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung einsetzen

2) INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

Orientierungswissen: ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen im Allgemeinen selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen aneignen
Einstellungen und Bewusstheit: sich ihrer eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden und sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen

Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz Erfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln; mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel überwinden

3) TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

unter Verwendung von Belegen eine einfache Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen Stellung beziehen

4) SPRACHLERNKOMPETENZ

(auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen

5) SPRACHBEWUSSTHEIT

sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und beschreiben

**Schreiben
mit
Leseverstehen;
Hörverstehen (isoliert)**

Quartal	Unterrichtsvorhaben; zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Texte und Medien
EF 2.2	<p><u>American short stories</u></p> <p>-</p> <p>Kultur und Lebenswelt in den USA</p>	<p>1.1) FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ Hörverstehen / Hörsehverstehen: einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen) auswählen Leseverstehen: einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: ein Grundinventar von Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: ein Grundinventar von Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden Schreiben: ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht gestalten; ihre Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form planen, unter Nutzung ihrer Planung verfassen und überarbeiten Sprachmittlung: ggf. auf einzelne Nachfragen eingehen und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen 1.2) VERFÜGEN ÜBER SPRACHLICHE MITTEL ihre Vertrautheit mit grundlegenden Regelmäßigkeiten der englischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthografisch zumeist korrekt verwenden 2) INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ Orientierungswissen: ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen hinterfragen und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen Einstellungen und Bewusstheit: sich ihrer eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden und sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen Verstehen und Handeln: mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel überwinden; sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede austauschen 3) TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ einschätzen, welchen Stellenwert Texte und Medien für das eigene Sachinteresse bzw. für die Bearbeitung einer Aufgabenstellung haben; unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen 4) SPRACHLERNKOMPETENZ Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren; fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage und Aufgabenstellungen nutzen 5) SPRACHBEWUSSTHEIT ihr Sprachhandeln im Allgemeinen bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben</p>	<p>Literarische Texte: Kurzgeschichten; Sach- und Gebrauchstexte: News articles</p> <hr/> <p>Klausur</p> <hr/> <p>Schreiben mit Sprachmittlung (isoliert)</p>